

Ninety One Global Franchise

Monatsbericht zum 29. Februar 2020

Der folgende Bericht gibt die Einschätzungen des Investmentmanagers zum Veröffentlichungszeitpunkt wieder.

Überblick

- Auch der Februar war für internationale Aktien kein einfacher Monat
- Die Marktvolatilität ist so hoch wie zuletzt während der internationalen Finanzkrise 2007 und 2008.
- Entscheidend hierfür waren unsere Positionen in Software- und Dienstleistungsunternehmen sowie der Verzicht auf Energiewerte

Marktrückblick

Auch der Februar war für internationale Aktien kein einfacher Monat. Der drastische Anstieg der COVID-19-Erkrankungen außerhalb Chinas machte die Hoffnungen der Investoren zunichte, dass die Epidemie unter Kontrolle sei. Besonders volatil war die zweite Monatshälfte, die Erinnerungen an die internationale Finanzkrise 2009 weckte. Auf Sektorebene gaben vor allem Reisewerte stark nach, da mit nachlassenden Reiseaktivitäten gerechnet wurde. Dies hatte wiederum Auswirkungen auf die Nachfrage nach Treibstoffen, was den Ölpreis noch weiter unter Druck setzte.

Performancerückblick

In US-Dollar gerechnet verzeichnete die Strategie im Berichtsmonat ein Negativ und übertraf auch den MSCI ACWI (brutto).¹ Entscheidend hierfür waren unsere Positionen in Software- und Dienstleistungsunternehmen sowie der Verzicht auf Energiewerte.

Der Tabakkonzern Philip Morris International lieferte infolge sehr guter Ergebnisse im 4. Quartal den größten Einzelwertbeitrag des Fonds. Sowohl die Umsätze als auch die EBIT-Marge waren gestiegen.

Erstmals seit neun Monaten gab die Microsoft-Aktie wieder nach, lag aber noch immer vor dem Gesamtmarkt. Das Unternehmen senkte seinen Quartalsausblick für die Sparte „More Personal Computing“, da sich die Zulieferungen infolge des Coronavirus-Ausbruchs nicht so schnell normalisierten wie erwartet.

Günstig war die Position im Lithografiertechnikhersteller ASML, dessen Aktie nicht so stark nachgab wie der Gesamtmarkt. Die anhaltenden Sorgen wegen der Auswirkungen des Coronavirus auf die Zulieferungen belasteten den Titel zwar, doch befindet sich das Unternehmen durch die Markteinführung der EUV-Technologie weiterhin in einer komfortablen Position.

Sehr gut waren die Ergebnisse des Pharmakonzerns Roche im 4. Quartal. Auch der Ausblick deutet auf ein hohes Wachstumspotenzial hin, sei es durch Innovationen und erweiterte Indikationen bei bereits eingeführten Medikamenten oder durch Neuentwicklungen.

Auch Intuit, ein Hersteller von Finanzsoftware, übertraf die Erwartungen. Die Cloud-Buchhaltungssoftware QuickBooks verzeichnete ein hohes Umsatzwachstum. Intuit kündigte außerdem den Kauf der Konsumentenkreditbank Credit Karma für 7,1 Milliarden US-Dollar in bar und in Aktien an. Diese Transaktion, durch die Intuit Zugang zu den 100 Millionen Kunden von Credit Karma erhält, soll in der zweiten Jahreshälfte 2020 abgeschlossen werden.

Für den Tabakkonzern Imperial Brands war der Februar ebenfalls schwierig. Er revidierte seine Prognose eines leichten Gewinnwachstums in diesem Jahr, da die Nachfrage nach seinen Verdampfer-Produkten schwach blieb.

Dies galt auch für den Medienkonzern Fox Corporation, da die Investoren aufgrund der Wirtschaftsentwicklung Zweifel an dessen Werbeeinnahmen hatten. Maßgeblich hierfür war die Unsicherheit über die Auswirkungen der Coronavirus-Epidemie auf die Konsumnachfrage und das Wirtschaftswachstum insgesamt.

Der Getränkehersteller Anheuser-Busch InBev, die weltweit größte Brauereigruppe, gab ebenfalls nach, da er für das 1. Quartal 2020 einen zehnpromzentigen Gewinnrückgang in Aussicht stellte, nicht zuletzt aufgrund der

¹ Auf Basis der Brutto-Composite-Erträge unterschiedlicher gemanagter Mandate und Publikumsfonds. Die Nettoerträge sind niedriger, und die relativen Erträge können je nach Anteilsklasse und relevanten Gebühren unterschiedlich ausfallen.

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Verluste sind möglich.



—
Previously Investec
Asset Management

geringeren Nachfrage infolge des Coronavirus. Weitere Herausforderungen für das Unternehmen sind steigende Kosten, fallende Absatzpreise, Wettbewerbsdruck in Brasilien und die mögliche Konkurrenz durch „Hard-Seltzer“-Produkte in den USA.

Der Vermögensverwalter St. James's Place gab infolge des Ausverkaufs nach dem Coronavirus-Ausbruch und des erschütterten Anlegervertrauens nach. Die fallenden Aktienmärkte verringern das verwaltete Vermögen und damit auch die erwarteten Einnahmen.

Ausblick und Strategie

Die Aktienmärkte sind heftig eingebrochen. Viele befinden sich in der Baisse, da eine weitere Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) befürchtet wird und, insbesondere in den USA, mit strengeren Maßnahmen zu seiner Eindämmung gerechnet wird. Hinzu kam der erneute Preiskrieg am Ölmarkt, der die Lage nicht besser macht. Die Marktvolatilität ist so hoch wie zuletzt während der internationalen Finanzkrise 2007 und 2008.

Zu COVID-19 ist zu sagen, dass Mediziner weltweit von einer wachsenden Zahl von Ansteckungen und Todesfällen ausgehen, aber letztlich niemand die weitere Entwicklung kennt und extreme Prognosen kurzfristig mehr Aufmerksamkeit finden. Wir rechnen weiterhin nicht mit einer klassischen v-förmigen Erholung. Da Geld- und Fiskalpolitik aber entschlossen reagieren und es Hinweise auf weniger Neu-ansteckungen in China gibt, rechnen wir noch immer mit einem wieder besseren Ausblick im weiteren Verlauf des Jahres.

Die Kassequote unserer internationalen Portfolios war zu Jahresbeginn auf etwa 10% gestiegen. Dies sorgt in diesen turbulenten Zeiten nicht nur für einen zusätzlichen Puffer, sondern ermöglicht es uns auch, die kurzfristige Volatilität zu nutzen. Wir haben einen Teil dieser Barmittel bereits investiert, da manche Titel bei einer langfristigen Perspektive allmählich günstig bewertet scheinen. Wir beobachten die Entwicklungen weiter genau, um unser Portfolio klug zu positionieren. Zugleich üben wir Disziplin und investieren in günstig bewertete Qualitätsunternehmen mit langfristig hohen Cashflows.



Strategiespezifische Risiken

Währungsrisiko: Veränderungen der Wechselkurse können dem Wert und den laufenden Erträgen von Anlagen schaden. **Derivaterisiko:** Durch den Einsatz von Derivaten kann das Portfoliorisiko steigen, weil es zu größeren (positiven wie negativen) Wertveränderungen führen kann. Auch hohe finanzielle Verluste sind möglich. Ein Kontrahent (Gegenpartei) einer Derivatetransaktion erfüllt möglicherweise seine Verpflichtungen nicht, was ebenfalls zu Verlusten führt. **Aktienrisiko:** Der Wert von Aktien und aktienähnlichen Wertpapieren kann in Abhängigkeit von Unternehmensgewinnen, Gewinnaussichten und allgemeinen Marktfaktoren schwanken. Wenn ein Unternehmen zahlungsunfähig wird (z.B. bei einer Insolvenz), erhalten Aktionäre erst dann Zahlungen, wenn alle Gläubiger bedient wurden. **Konzentriertes Portfolio:** Das Portfolio investiert in verhältnismäßig wenige Einzelwerte. Deshalb kann der Wert stärker schwanken als bei einem diversifizierteren Portfolio.

Wichtige Hinweise

Dieses Dokument befasst sich gegebenenfalls mit allgemeinen Marktentwicklungen oder Branchentrends. Es enthält keine verlässlichen Prognosen und Analysen und ist auch keine Anlageberatung. Die hier dargestellten Wirtschafts- und Markteinschätzungen entsprechen den Einschätzungen von Ninety One zum angegebenen Zeitpunkt und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern.

Es kann nicht garantiert werden, dass die hier dargestellten Meinungen und Einschätzungen richtig sind. Die Absicht von Ninety One, bestimmte Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, kann sich ändern. Außerdem entsprechen die Investment- und Markteinschätzungen unter Umständen nicht denen des Gesamtunternehmens Ninety One. Bei anderen Anlagezielen werden vielleicht andere Meinungen zum Ausdruck gebracht. Ninety One hat dieses Dokument auf Grundlage interner Daten, öffentlich verfügbarer Daten und externer Quellen erstellt. Auch wenn wir die Informationen, die aus öffentlichen und externen Quellen stammen, für verlässlich halten, haben wir sie nicht unabhängig überprüft, sodass wir ihre Genauigkeit und Vollständigkeit nicht garantieren können. Die internen Daten von Ninety One sind gegebenenfalls ungeprüft. Jeglicher Entscheidung, in die hier beschriebenen Wertpapiere oder Strategien zu investieren, sollten eine Lektüre des entsprechenden Verkaufsprospekts und eine Analyse vorausgehen, wie sie der Investor für nötig hält. Außerdem sollte er seine eigenen Rechtsberater, Buchprüfer und Steuerberater konsultieren, um sich die Eignung und die Auswirkungen einer solchen Anlage von unabhängiger Seite bestätigen zu lassen. Dieses Material erhebt nicht den Anspruch, alle Risiken der Strategie vollständig darzustellen. Eine Beschreibung der Risiken der Strategie findet sich im entsprechenden Verkaufsprospekt oder anderen rechtlichen Dokumenten der Strategie oder der in ihr enthaltenen Fonds. Gedruckte Exemplare dieser Dokumente sind auf Wunsch kostenlos erhältlich. Ninety One leistet keine Rechts- oder Steuerberatung. Mögliche Investoren sollten vor steuerlich relevanten Anlageentscheidungen ihren Steuerberater befragen.

In den USA sollte dieses Dokument nur von institutionellen Anlegern, professionellen Finanzberatern und deren berechtigten Kunden gelesen werden und darf nicht an US-Personen mit Ausnahme der genannten Empfänger weitergegeben werden. In Australien dient dieses Dokument lediglich als allgemeine Information für Wholesale-Kunden (gemäß Definition im Corporations Act 2001). In Hongkong wendet es sich ausschließlich an die Person, der es übergeben wurde, und darf nicht vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden. Das Dokument soll lediglich institutionellen und professionellen Investoren überlassen werden. Herausgegeben wird es von Ninety One Hong Kong Limited, und es ist nicht von der Securities and Futures Commission of Hong Kong (SFC) geprüft worden. Die Unternehmenswebsite wurde ebenfalls nicht von der SFC geprüft und kann Informationen über Fonds enthalten, die nicht von der SFC zugelassen sind und die in Hongkong daher nicht öffentlich angeboten werden. In Singapur wendet sich dieses Dokument nur an professionelle Investoren, professionelle Finanzberater und institutionelle Investoren. In Indonesien, Thailand, auf den Philippinen, in Brunei, Malaysia und Vietnam wird dieses Dokument ausschließlich institutionellen Investoren zur Verfügung gestellt und vertraulich behandelt. Für in der Strategie enthaltene Fonds, die in der Schweiz zum Vertrieb zugelassen sind, erhalten Sie den Verkaufsprospekt, die aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte, die Satzung und die Wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) von der Schweizer Vertretung und Zahlstelle, RBC Investor Services Bank S.A., Esch-sur-Alzette, Niederlassung Zürich, Bleicherweg 7, CH-8027 Zürich, Schweiz. Falls nicht anders angegeben, dürfen diese Informationen keinem Dritten ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Ninety One gezeigt, überlassen, übermittelt oder auf andere Weise zugänglich gemacht werden. © 2020 Ninety One. Alle Rechte vorbehalten. Herausgegeben von Ninety One.

